

PRESSEMITTEILUNG

21.03.2016

ENTSCHEIDUNG ZUR „BEMERODER VILLA“ - EINE SCHALLENDE OHRFEIGE FÜR DIE STADTSPITZE

„Das Verwaltungsgericht hat der Stadtspitze nach der Entscheidung über einen Eilantrag aufgezeigt, dass sie eigene Bebauungspläne rechtsbrechend interpretiert“, fasst **Jens-Michael Emmelmann**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion das Urteil zur Anmietung einer Villa in der Heymesstrasse in Bemerode für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zusammen.

„Das Gericht hat – auf Klage eines Anwohners - entschieden, dass der Betrieb einer sozialen Einrichtung laut Baurecht an diesem Standort nicht erlaubt ist. Ein solcher Planungsfehler hätte nicht passieren dürfen und zeigt erneut auf, dass die Stadtspitze auch beim Ankauf dieser Immobilie geschlafen hat. Sie kann nur von Glück sprechen, dass keine Unterlassungsanordnung an die Stadt ausgesprochen wurde und der Nachbar sein Recht über den regulären Klageweg geltend machen müsste“, merkt **Emmelmann** kritisch an.

„Die CDU-Ratsfraktion verlangt daher vom Oberbürgermeister Stefan Schostok, das Thema umgehend zu klären, sich mit dem zu recht klagenden Anwohner ins Benehmen zu setzen und diese Situation öffentlich zu klären. Es kann nicht sein, dass wir es hier mit einer baurechtsbrechenden Duldungssituation zu tun haben“, so **Emmelmann** weiter.

„Der Oberbürgermeister macht sich und die ganze Stadtverwaltung unglaublich, wenn er nicht umgehend und umfassend erklärt, wie er mit der Situation umgehen will“, so **Emmelmann** abschließend.

